

Immer mehr Touristen besuchen Berlin, das ist gut für die Wirtschaft, aber oft wird es auch zu einer Herausforderung für die Anwohner. Allerdings verteilt sich der Touristenstrom über die ganze Stadt. Berlin hat einen guten Ruf. Es gilt als multikulturell und weltoffen. Sehr viele jungen Menschen zieht es nach Friedrichshain-Kreuzberg und Nordneukölln (Kreuzkölln). Abends vermischen sie sich mit den jungen Leuten, die schon in Berlin leben und feiern ab. Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg spricht sich gegen eine weitere Ausweitung der Hostels im Bezirk aus, denn es ist bereits eine Grenze erreicht, die sich auf das Leben der Anwohner negativ auswirkt, z. B. ist die Lärmbelästigung durch Feten bis in die frühen Morgenstunden in einigen Strassen, in denen sich besonders viele Bars oder Kneipen befinden, ziemlich groß. Auch der hinterlassene Müll wird zunehmend zu einem Problem. Allerdings kann man dafür nicht allein den Touristen die Schuld geben, denn daran sind ebenso Anwohner beteiligt oder Berliner aus anderen Kiezen. Es ist kein Ende dieser Entwicklung abzusehen, Berlin ist inzwischen zur Nummer drei der Touristenzentren in Europa aufgestiegen, nach London und Paris. Immer mehr Billighotels werden eröffnet. Wohnraum wird zu Hostels. Die Touristen kommen mit Billigflügen. Inzwischen erkennen immer mehr Menschen, dass dies nicht nur Vorteile und Geld nach Berlin bringt.

Hans-W. Meyer (30. August 2011)

